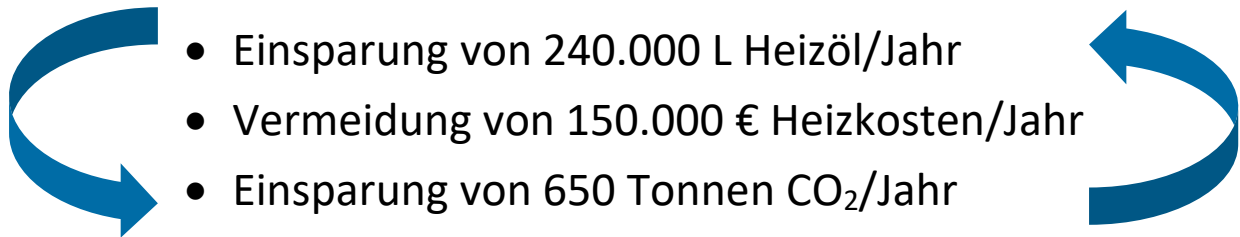


Energiegenossenschaft und Nahwärmenetz Kappel



Haben sich die Erwartungen, die Sie bei der Gründung der Genossenschaft hegten, erfüllt (Wirtschaftlichkeit/Wachstum, Akzeptanz)?

Wirtschaftlichkeit: Die Energiegenossenschaft Kappel eG ist wirtschaftlich ein Erfolgsmodell. Dies verdankt sie auch dem auf ihren Wärmebedarf abgestimmten Betrieb der Biogasanlage der Bio Energie Hunsrück GmbH. Durch erwirtschaftete Rücklagen, war es der Genossenschaft möglich eine PV-Anlage auf der Heizzentrale zu errichten.

Wachstum: Seit Fertigstellung des Wärmenetzes im Dezember 2015 mit damals 88 Anschlüssen, werden nach Fertigstellung der dritten Netzerweiterung 110 Häuser mit Wärme versorgt. Auf Grund der vorhandenen Wärmekapazität ist der Anschluss weiterer Häuser möglich.

Akzeptanz: Die Genossenschaftsmitglieder sind sehr zufrieden. Die Technik und Betreuung funktioniert zuverlässig. Das Team hat schon viel Lob erhalten. Gerade die älteren Mitglieder begrüßen den Service, sie brauchen sich nicht mehr um die Instandhaltung einer Heizungsanlage und den Heizölankauf zu sorgen.

Was sind die aktuellen Ziele?

Der Energiegenossenschaft geht es hauptsächlich um Umweltschonung, regionale Wertschöpfung und gleichzeitig einen günstigsten Wärmepreis für ihre Mitglieder.



Fotos: Energiegenossenschaft Kappel e.G.

Projekt	Nahwärmenetz Kappel
Bauherr / Betreiber der Anlage	Energiegenossenschaft Kappel e.G.
Verbraucher	Gewerbe, private Gebäude, öffentliche Gebäude, Kita, Gemeindehaus, Heimathaus, Backhaus
Erzeuger	Holz hackschnitzelkessel und Biogasanlage
Heizwerk (Erzeugungsanlagen)	
Wärmeleistung Kessel	2 X 500 kW Holz hackschnitzelkessel
redundante Versorgung	600 kW Abwärme aus Stromerzeugung der Biogasanlage
Gesamtheizlast	Ca. 750 kW
Pufferspeichervolumen	50.000 Liter
Wärmenetz	
Anschlüsse	110
Energieträger	Grundlast: Biogas (80 %); Spitzenlast: Holz hackschnitzel (20 %)
Netzlänge	4.600 m(Tr)
Wassermenge	33.000 Liter
Wärmeabgabe	2,4 Mio kWh/a
Brennstoffbedarf Hackschnitzel	ca. 700 m ³ /a
Netzverluste	18%
Netztemperaturen	Vorlauf: 70-85°C; Rücklauf: 45-55°C
CO ₂ -Einsparung	ca. 650 t/a
Regionale Wertschöpfung:	
monetäre Nebeneffekte: Steuereinnahmen, Senkung Energiekosten, weniger Arbeitslosigkeit, weniger Importkosten	
Nicht-monetäre Nebeneffekte: Soziale Effekte, Transparenz, Energieautonomie, Umweltschutz, Nachhaltigkeit	
Finanzierung	
Projektkosten	2,1 Mio. €
Genossenschaftsanteile	11,6%
Ortsgemeinde (Förderung von energetischen Maßnahmen)	21% (4.600 € je Anschluss)
KfW (Erneuerbare Energien-Premium Prog. 271/Tilgungszuschuss)	23,7%
Land – ZEIS (Zukunftsfähige Infrastruktur)	7,6%
Darlehen KfW	36,1%
Konzept und Realisierung	Bjornsen Beratende Ingenieure GmbH, Koblenz

Ansprechpartner:	
Vorstand Energiegenossenschaft Kappel e.G (Michael Stein, Johannes Gaß, Mario Rhein) Eschwieserstraße 21, 55483 Kappel Tel.: +49(0)6763/1303 Email: vorstand@eg-kappel.de www.eg-kappel.de	Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH, Regionalbüro Mittelrhein Ludwigstraße 3-5, 55469 Simmern Dominik Loch Regionalreferent Mittelrhein Tel.: 06761 – 967 89 31 Email: dominik.loch@energieagentur.rlp.de